



Liebe Anneruth,

im Frühling zieht es uns nach draußen und wir freuen uns, dass es wärmer wird. Im Norden Ghanas und Benins und in Burkina Faso geht die heißeste Zeit zu Ende und die Menschen freuen sich, wenn die Temperaturen wieder unter 35 Grad sinken.

Zu Beginn möchte ich etwas aus unseren Internen berichten: Wir erleben gerade schwierige Zeiten. Unsere neue Mitarbeiterin Isabel ist leider schwer erkrankt, was uns zutiefst betrifft. Auch unsere liebe Mitarbeiterin Sarah hat ihren langjährigen Dienst bei uns beendet, da nun ein neuer Lebensabschnitt nach ihrer Hochzeit bevorsteht. Wir wünschen ihr von Herzen alles Liebe und Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg. Es gibt also zurzeit personelle Umstrukturierungen im Team. Leider konnten bisher nicht alle Lücken geschlossen werden. Wir suchen noch Verstärkung für administrative Tätigkeiten.

## ZWISCHENSEMINAR MIT UNSEREN FREIWILLIGEN

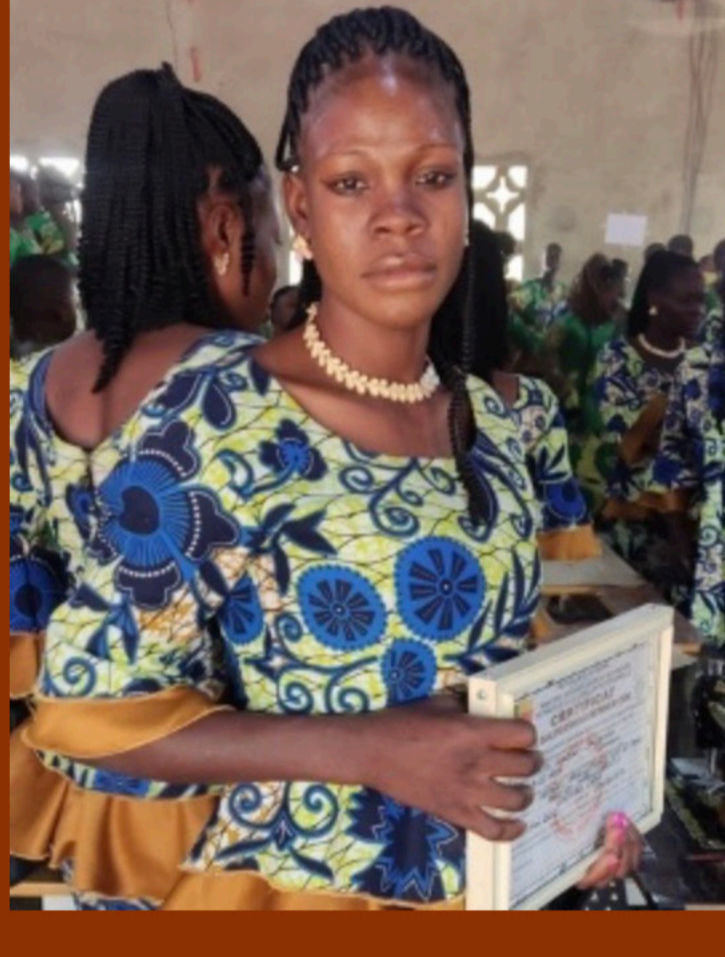
Im Februar und März war meine Kollegin Sarah in Ghana und Benin unterwegs, um mit unseren Freiwilligen die Zwischenseminare abzuhalten.

Die Reise diente auch dazu, die Partner und Projekte vor Ort zu besuchen. Der persönliche Kontakt zu unseren Partnern ist besonders wichtig. Alle unsere Projekte beruhen auf Kooperationen, die auf persönlichen Beziehungen aufgebaut sind. So kennen die Partner unsere Intentionen und wir die Situationen der jeweiligen Projekte vor Ort.

Leider konnte ich in Ghana nicht dabei sein, da ungeimpften Personen zu dem Zeitpunkt die Einreise noch verwehrt war.



## REISE DURCH BENIN



### ABSCHLUSS-ZEREMONIE

Meine Reise führte zuerst in den Norden von Benin, wo ich der Abschlussfeier der Schneiderinnenausbildung des Centre Esther beiwohnen durfte. Sechzehn Junge Frauen erhielten ihr Abschlusszeugnis sowie eine Nähmaschine geschenkt, um ihre Familien ernähren zu können. Suzanne ist eine von den Glücklichen.

## WAISENHAUS TABITHA DORCAS



Station Zwei, nun gemeinsam mit Sarah, war das Waisenhaus „Tabitha Dorcas“ in Mougoun. Dort war längere Zeit etwas Funkstille aufgrund personeller Veränderungen. Nun ist wieder Ruhe eingekehrt und wir sind voller Freude auf die zukünftige Zusammenarbeit. Bei unserem Besuch haben wir festgestellt, dass es dort große Not in verschiedenen Bereichen gibt.

Die erste Not ist die tägliche Versorgung der 39 Kinder, denn es gibt aktuell keine Paten für diese Kinder. Das ist besonders schwierig, weil der Staat Benin immer nur neue Forderungen an Waisenhäuser stellt, aber keinerlei Geld beisteuert. Das zweite sind bauliche Gegebenheiten und das dritte sind Maßnahmen, die helfen eine Eigenfinanzierung zu etablieren.



Jaelle und Deo Gratias, die Leiterinnen des Waisenhauses

Wir möchten gern helfen, worum wir mit diesem Brief auch unsere Freunde bitten:



**1. Grundbedürfnisse stillen:** Essen, Kleidung, Medizin, Schulgebühren.

**35€ pro Monat pro Kind**

Aktuell werden die Kinder gerade so notdürftig ernährt.



**2. Wasserversorgung verbessern.** Hierzu wird eine neue Regenrinne benötigt.

**950€ insgesamt**

Das Regenwasser wird normalerweise in zwei großen Zisternen geleitet, und für verschiedene Zwecke genutzt. Insbesondere kann durch die Erneuerung der Garten wieder bewässert werden um eigenes Gemüse anzubauen.



**3. Selbstversorgung durch Wiederaufleben der eigenen Fischzucht**

**7500€**

Der Betrag beinhaltet die Instandhaltung der vorhandenen Becken + zwei neue Becken, sowie den Ankauf von Fischen und Futter als Starthilfe. Dies ist das erste von drei geplanten Projekten, um das Waisenhaus unabhängig zu machen.

**WIR BEDANKEN UNS HERZLICH FÜR JEDE NOCH SO KLEINE SPENDE IM NAMEN DER KINDER UND JAELE UND DEO GRATIA.**

JETZT SPENDEN



Weitere Berichte der Reise folgen in der nächsten Rundmail.



Herzliche Segensgrüße,

Ihr Torsten Krause

(Vorsitzender)



Kinderhilfe Westafrika e.V.  
Dorfstraße 18  
07987 Mohlsdorf-  
Teichwolframsdorf

Spendenkonto

IBAN: DE06 5009 2100 0001 7141 71  
BIC: GENODE33HAN

Spar- u Kreditbank ev-freikirchl. Gemeinden